



## **Fraktion im Rat der Stadt Coesfeld**

Coesfeld, den 04.10.2017

An den Bürgermeister der Stadt Coesfeld  
Herrn Heinz Öhmann  
Markt 8  
48653 Coesfeld

### **Betreff: Bebauungsplanänderung Nr. 29 „Galgenhügel“**

**Sehr geehrter Herr Bürgermeister,**

**die Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN bittet Sie nachfolgenden Antrag in die Tagesordnung aufzunehmen.**

**Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen berufen sich auf das Ziel 30.3 des Regionalplanes und beantragen hiermit eine Rücknahme der unbebauten Siedlungsflächen im Bebauungsplan Nr. 29 (Galgenhügel) die jetzt innerhalb des Überschwemmungsbereiches liegen. Die Flächen sollen wieder in den natürlichen Retentionsraum eingegliedert werden.**

**Ferner beantragen wir eine Teilfläche des Bebauungsplanes Nr. 29, die im Bereich der Osterwicker Straße und dem Galgenhügel liegt, für eine eventuelle Errichtung einer Kindertagesstätte auszuweisen.**

### **Begründung:**

In Ziel 30.3 des Regionalplanes heißt es folgendermaßen „In Flächennutzungsplänen dargestellte, noch unbebaute Siedlungsflächen, die innerhalb von Überschwemmungsbereichen liegen, dürfen nicht für Siedlungszwecke in Anspruch genommen werden, sondern sind wieder in den natürlichen Retentionsraum einzugliedern.“

Das Plangebiet liegt in den Berkelaunen zwischen der Berkel und dem Brinker Bach und wird im südwestlichen Teil als Gartenland genutzt. Im nördlichen tiefer gelegenen Teil wird die Fläche als Mähwiese genutzt. Diese gesamte Fläche ist durchaus als ein schützenswertes Biotop anzusehen. Die Maßnahmen der ökologischen Verbesserung der Berkel im Bereich Fürstenwiesen werten auch wir als positiv, umso so unverständlicher ist es für uns das im angrenzenden Raum ein ökologischer Bereich zerstört werden soll. Vor dem Hintergrund der dringend erforderlichen Arten- und Klimaschutzverbesserungen können wir diese Planung nur ablehnen.

Die acht dreigeschossig geplanten Baukörper müssen größtenteils aufgrund des schlechten Untergrundes auf Pfählen errichtet werden. Auch soll die Baufläche um 50 cm angehoben werden um mögliche Überschwemmungen zu vermeiden.

Also wird nach wie vor mit Überschwemmungen in diesem Quartier gerechnet.

Keiner weiß genau wie sich die Starkregenereignisse in Zukunft entwickeln.

Bei Starkregen könnte auch das Oberflächenwasser der neuen höher gelegenen Fläche die tiefer gelegene Wohnbauung in Mitleidenschaft ziehen.

Für uns Grüne ist die Hochwasserfrage nicht geklärt.

Wir sehen auch keine dringende Veranlassung in diesem sensiblen, ökologischen Bereich weiteren teuren Wohnraum zu planen.

Was wir dringend brauchen ist bezahlbarer Wohnraum.

Auf der Fläche zwischen der Osterwicker Straße und dem Galgenhügel soll hingegen weiterhin die Errichtung einer Kindertagesstätte möglich sein. Eine eventuell notwendige Bebauungsplanänderung sollte dafür auf den Weg gebracht werden.

Mit freundlichen Grüßen

Charlotte Ahrendt-Prinz  
Fraktionssprecherin